

Ressort: Vermischtes

EKD-Ratsvorsitzender: Fehlender Familiennachzug belastet Integration

Hannover, 16.08.2016, 08:45 Uhr

GDN - Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, hat eine realistische Asylpolitik gefordert. "Es geht nicht darum, die Welt zu umarmen und jeden nach Deutschland zu holen", sagte Bedford-Strohm der "Rheinischen Post" (Dienstausgabe).

"Wenn man Menschen mit Empathie begegnet, kann man auch unangenehme Wahrheiten aussprechen", fügte der bayerische Landesbischof hinzu. In der Politik gehe es jetzt darum, "Zukunftsvertrauen und Vernunft in ein gutes Verhältnis zu bringen". Es sei "klar, dass Europa nicht alle weltweit 65 Millionen Flüchtlinge aufnehmen kann. Natürlich kann auch Deutschland nicht unbegrenzt Menschen aufnehmen." Es müsse daher bei der Aufnahme von Flüchtlingen "geregelte und faire Verfahren und eine internationale Lastenteilung geben". Eine Abschottungspolitik lehnt Bedford-Strohm ebenfalls ab: "Es ist aber ebenso falsch zu sagen: Wir machen jetzt dicht. Nehmen Sie das Beispiel des Familiennachzugs: Fehlender Familiennachzug belastet die Integration hier. Deswegen ist es wichtig, dass wir für nachziehende Familien legale Zuwanderungswege schaffen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-76691/ekd-ratsvorsitzender-fehlender-familiennachzug-belastet-integration.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com